

Der

TRANSFORMATOR

Betriebszeitung der Belegschaft des Transformatorwerkes
"Karl Liebknecht"

Sonderausgabe

Herausgeber: SED - Betriebsparteiorganisation - Nr. 3

Kolleginnen und Kollegen!

Auf seiner außerordentlichen Sitzung vom 15. Juli 1953 nahm der Ministerrat eine Erklärung an, in der es u.a. heisst:

"Aus Anlass der Wahlkampagne in Westdeutschland ist Adenauer mit einer Reihe von Erklärungen aufgetreten, in denen er versucht, sich als Anhänger der Wiederherstellung der Einheit Deutschlands hinzustellen. Dabei vermeidet es Adenauer jetzt in heuchlerischer Weise, auf den Inhalt der veraklavenden Verträge von Bonn und Paris einzugehen, weil das Volk gegen diese Verträge ist und auch deshalb, weil der Mehrheit der Deutschen klar ist, dass die Verwirklichung dieser Verträge mit der Wiederherstellung der Einheit Deutschlands und den nationalen Interessen des deutschen Volkes unvereinbar ist.

Wenn Adenauer wirklich für die Wiedervereinigung Deutschlands ist, warum stellt er sich dann Verhandlungen zwischen Vertretern West- und Ostdeutschlands zu dieser Frage entgegen, warum verhindert er dann die Einberufung einer gesamtdeutschen Beratung? Wenn Adenauer und seine Clique auch weiterhin auf ihrer Politik der Spaltung Deutschlands beharren, so wird das deutsche Volk ohne Adenauer und gegen Adenauer Wege zur Wiedervereinigung seines Landes finden.

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik hat stets konsequent und unbeirrbar für die Vereinigung Deutschlands auf friedlicher und demokratischer Grundlage gekämpft. Sie wird auch in Zukunft alle ihre Kräfte für eine schnellstmögliche Wiederherstellung der Einheit Deutschlands und den Abschluss eines gerechten Friedensvertrages mit Deutschland mit darauf folgendem Abzug aller Besatzungstruppen einsetzen.

Der neue politische Kurs der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, der im Beschluss vom 11. Juni dieses Jahres verkündet wurde, ist die verstärkte Fortsetzung dieser Linie.

Dieser Kurs wurde nicht nur durch die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen der Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik hervorgerufen, sondern er setzt sich ebenso das Ziel, die Wiedervereinigung Deutschlands zu erleichtern und schon jetzt die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und anderen Verbindungen zwischen Ost- und Westdeutschland zu festigen. Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik schlägt vor, in kürzester Frist eine gesamtdeutsche Beratung der Vertreter Ost- und Westdeutschlands zur Behandlung der genannten Fragen einzuberufen.

Das ganze deutsche Volk erwartet die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands und den Abschluss eines gerechten Friedensvertrages mit Deutschland.

Deshalb erheben wir erneut unsere Forderung: "Deutsche an einen Tisch!"

Dazu nahm unser Präsident Wilhelm Pieck, der sich in der Sowjet-Union auf einem Erholungsurlaub befindet, Stellung und betonte: "Die Erfahrungen der vergangenen acht Jahre zeigen unserem Volke, dass nur durch gemeinsames Handeln der Deutschen in Ost und West unseres Vaterlandes die Schaffung eines einheitlichen, demokratischen und friedliebenden deutschen Staates zu erreichen ist und die Kräfte der Reaktion, des Faschismus und der Aggression, die in Deutschland ihr Haupt erheben, gebändigt werden können. Ich zweifle nicht daran, dass der Zusammentritt einer gesamtdeutschen Beratung auch die Erreichung eines Übereinkommens der vier Großmächte über die deutsche Frage erleichtern wird."

Kolleginnen und Kollegen!

Über diese Erklärungen sowie über betriebliche Angelegenheiten wollen wir mit euch gemeinsam beraten. Wir laden euch daher zu dem an

Donnerstag, den 23. Juli 1953, um 16.30 Uhr,

in B - Lager stattfindenden Ausspracheabend

ein. Kollegen der Werkleitung, der Parteileitung und der Betriebs-
gewerkschaftsleitung werden die Fragen beantworten. Die Erfahrungen der stattgefundenen Aussprachen zeigen uns, wie wichtig eure Mitarbeit ist. Kommt also alle und helft mit an der Verbesserung unserer Arbeit und damit der Verbesserung unseres Lebens.

den 21.7.1953

Walter B a h r a / P s r